TPS PERSONALSERVICE
LAGEBERICHT 2025

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Allgemeine Informationen

TPS-Personalservice ist seit über 20 Jahren erfolgreich im Bereich Personaldienstleistungen tätig. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf Besetzung von Positionen in Industrie und Gewerbe. Durch die langjährige Erfahrung in Recruiting und Personalauswahl sind die spezifischen Kundenanforderungen der Bereiche Industrie und Gewerbe genau bekannt.

Seit Frühjahr 2021 ist das Unternehmen eine 100%ige Tochter der ZELLNER Personal Lösungen GmbH, 1010 Wien, was einen sehr starken gemeinsamen Auftritt aller Standorte (TPS hat Standorte in Wien 23 und Wiener Neustadt) in und südlich von Wien ermöglicht.

Beide Unternehmen verstehen sich als idealer Partner für Arbeitssuchende auf der einen und Unternehmen auf der anderen Seite.

Im Rahmen der Personalvermittlung wird das gesamte Bewerbungsmanagement im In- und Ausland übernommen, Anforderungsprofile erstellt, die Stelle veröffentlicht und sämtliche Kontakt- bzw. Bewerbungsgespräche geführt. Das Unternehmen erstellt Potenzialanalysen, führt Assessment-Center und Stresstests durch und unterstützt im Bedarfsfall bei Vertragsverhandlungen. Auf Wunsch wird auch auf dem Weg der Personalentwicklung begleitet, Mitarbeitergespräche geführt, Führungskräfte gecoacht und bei Change-Management Prozessen mitgewirkt. Bei Bedarf wird auch bei Outplacement-Maßnahmen und Exit-Gesprächen unterstützt. Der Schwerpunkt der Vermittlung liegt bei gewerblichen, technischen, aber auch kaufmännischen Berufen.

1.2. Geschäftsverlauf

Umsatzerlöse:
Die Umsätze konnten im Vergleich zum Jahr 2024 um 23 % gesteigert werden. Dies ist in hohem Ausmaß auf den Zukauf des Kundenstocks zurückzuführen.

Ordentliches Betriebsergebnis:
Das ordentliche Betriebsergebnis beläuft sich auf € 1,049.049,39 (Vorjahr € 1,347.212,27). Der Ergebnisrückgang ist insbesondere auf die gestiegene Abschreibung durch Standortübersiedlung und erworbenen Kundenstock zurückzuführen.
AMS-Eingliederungsbeihilfen wurden in Höhe von EUR 397.879,52 gewährt (Vorjahr € 278.954,06).

Finanzergebnis:
Das Finanzergebnis 2025 beträgt € 765,01 (Vorjahr 8.264,21).

Analyse mittels finanzieller Leistungsindikatoren

Anhand von einigen Kennzahlen, die zusammen das Informationspotential der Bilanz weitgehend ausschöpfen, wird eine Analyse des wirtschaftlichen Zustandes des Unternehmens durchgeführt. Obwohl die angeführten Sollwerte natürlich abhängig von der Branche, der Betriebsgröße, der Region und vielerlei anderen Einflüssen sind und daher jede für sich nicht überbewertet werden sollte, können sie im Konnex durchaus zu einer Bonitätsbeurteilung herangezogen werden.

Kapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum durchschnittlichen Eigenkapital.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität vor Steuern} = \frac{\text{EGT}}{\text{Ø Eigenkapital}}$$

2025: 68,92 % 2024: 113,38 %

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum durchschnittlichen Gesamtkapital.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität vor Steuern} = \frac{\text{EBIT}}{\text{Ø Gesamtkapital}}$$

2025: 23,67 % 2024 33,64 %

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar. Dies ist ein Indikator für die Kapitalkraft und damit die Stabilität des Unternehmens. Sie sollte im allgemeinen über 20% liegen, um ein "gesundes" Finanzierungsverhältnis und damit ausreichende Stabilität zu dokumentieren und sollte nach den geltenden Richtlinien des URG nicht unter 8 % liegen.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$$

2025: 32,30 % 2024: 36,56 %

Nettoverschuldungsgrad (Gearing)

Die Nettoverschuldung errechnet sich aus dem verzinslichen Fremdkapital abzüglich der liquiden Mittel. Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital:

$$\text{Gearing (in \%)} = \frac{\text{Nettoverschuldung}}{\text{Eigenkapital}}$$

2025: - 2024: -

Working Capital Ratio

Diese Kennzahl drückt aus, welcher Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen finanziert werden kann. Es zeigt, in welchem Maß die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch das Umlaufvermögen finanziert werden können. Liegt der Wert über 100%, ist es positiv, da Unternehmen in diesen Fällen nicht gleich in Zahlungsschwierigkeiten geraten:

$$\text{Working Capital Ratio} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$$

2025: > 100 2024: > 100

Cash-flow in Prozent vom Umsatz

Das Verhältnis des in der Cash-flow Rechnung ermittelten Cash-flow aus dem Ergebnis zum erzielten Umsatz gibt Aufschluss über die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Liegt dieser Prozentsatz über 5%, kann von einer ausreichenden Leistungsfähigkeit ausgegangen werden.

$$CashFlow^{*} / Umsatz = \frac{CashFlow}{Umsatz}$$

2025: 5,08 % 2024: 6,32 %

** Der Cash-flow wurde vereinfacht nach der traditionellen Methode (Praktiker-Formel) erhoben.*

2. Bericht über die aktuelle und zukünftige Entwicklung sowie Risiken

Die Kernbereiche des Unternehmens umfassen aktuell die Branchen Gewerbe und technische Industrie.

Die Strukturen und Arbeitsprozesse sind an jene der Muttergesellschaft Zellner Personal Lösungen GmbH angepasst, sodass massive Synergieeffekte realisiert werden: Einkäufe (bis hin zu Software-Lizenzen) werden gemeinsam getätigt; Lohnverrechnung und Buchhaltung sind auf einander abgestimmt; das Controlling erfolgt aus einer Hand.

Im Herbst 2025 erfolgte die Übersiedlung des Hauptstandortes in ein besser zugängliches, großzügiges und repräsentativeres Büro in der Nähe des bisherigen Standorts.

Mit Jahreswechsel 2025/26 stieg die Unternehmensgruppe auf ein neues ERP-System um. Ziele waren die Eliminierung der Schnittstellenproblematik, die Erweiterung der Kostenrechnung sowie zusätzliche Automatisierung. Aufgrund von Verspätungen in der Bereitstellung der Software durch den Lieferanten ist dieser Umstieg zur Jahresmitte 2026 noch nicht abgeschlossen, was die Evaluierung der momentanen Unternehmensentwicklung erschwert.

Am Wiener Standort wurde mit Jahreswechsel die Geschäftsbeziehung zu einem nicht lukrativen Großkunden aufgegeben. Seit 2025 reduziert allerdings auch ein zweiter, weitaus wichtigerer Kunde sukzessive die Anzahl der Beschäftigungen. In Summe ergibt das einen deutlichen Rückgang der Standortgröße auf knapp über hundert externe Mitarbeiter. Gleichzeitig läuft das Geschäft am Standort Wiener Neustadt stabil bei knapp 150 externen Mitarbeitern.

Die gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen betreffen das Unternehmen auf unterschiedliche Weise: Die gestiegenen Lohnkosten können sofort an die Kunden weitergegeben werden, sodass die Auswirkungen auf den Betrieb marginal sind. Die anhaltenden Probleme in den globalen Lieferketten sowie die konjunkturelle Flaute in der technischen Industrie führen jedoch zu einer merklichen Kundenzurückhaltung bei mittelfristigen Zusagen.

3. Forschung und Entwicklung

Die Mitarbeiter werden wie bisher in den eigenen Räumlichkeiten ausgebildet.

Eine eigene Forschungs- oder Entwicklungsabteilung ist nicht vorhanden und auch nicht geplant.

4. Zweigniederlassungen

Das Unternehmen hat neben dem Hauptstandort in 1230 Wien auch eine Zweigstelle in Wiener Neustadt.

5. Allgemeiner Risikobericht (wesentliche Risiken und Unsicherheiten)

Das Risikomanagement obliegt der Geschäftsführung sowie den einzelnen Abteilungsleitungen. In wöchentlichen Jour-Fixe-Terminen wird an die Geschäftsführung berichtet.

Die bewährte Controlling-Abteilung der Muttergesellschaft hat diese Aufgaben auch bei der Tochtergesellschaft übernommen; seit Beginn 2023 sind auch in diesem Bereich die Strukturen an jene der Zellner Personal Lösungen GmbH angepasst. Dies ermöglicht schnellere Auswertungen und effektive Vergleiche zwischen den Unternehmen. (Im Zuge der aktuellen ERP-Systemumstellung ist das gewohnte Monitoring vorübergehend eingeschränkt.)

Wesentliche Risiken sind – unter Beibehaltung der derzeitigen gesetzlichen Rahmen- und Förderbedingungen – aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.

Dem branchenspezifischen Risiko durch den Preisdruck vom nationalen Mitbewerb und auch durch Billiglohnkräfte aus den angrenzenden Nachbarländern kann die Unternehmensgruppe Zellner Personal Lösungen GmbH mit ihrer Tochter TPS mit gestärkter Marktpositionierung trotzen, die sich in der Vermittlung von qualifiziertem und laufend geschultem Personal widerspiegelt.

Aufgrund einer ausgeglichenen Zahlungsgebarung mit Debitoren und Kreditoren besteht kein Liquiditätsrisiko. Ein zeitnahes Debitorenmanagement zielt darauf ab, Zahlungsschwierigkeiten rechtzeitig zu erkennen und Ausfälle zu verhindern.

Unter den gegebenen Umständen und aus aktueller Sicht ist die Unternehmens-fortführung nicht gefährdet. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Anhang zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

Wien, am 24. August 2026

Ernst Zellner, e.h.

(Geschäftsführer)